

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 4

Schenna, April 2019

39. Jahrgang

70 Jahre KVV-Ortsgruppe Schenna gefeiert

Die KVV-Ortsgruppe Schenna wurde 1949 unter Pfarrer Dr. Johann Staffler und Kooperator Mathias Laner gegründet. Sie war somit eine der ersten Ortsgruppen im Lande, da der KVV in Südtirol ein Jahr zuvor gegründet worden war. So wie vor 70 Jahren orientiert sich der KVV immer noch an der christlichen Soziallehre und setzt sich für Solidarität, Gerechtigkeit und Gemeindewohl ein.



Franz Hübner wurde für seine 70jährige Mitgliedschaft im KVV Schenna von der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterin mit einem Präsent geehrt



Pfarrer Hermann Senoner dankte dem Verein für sieben Jahrzehnte Tätigkeit im Dienste der Mitmenschen

Am 24. Februar feierte die Ortsgruppe ihr 70 jähriges Bestehen, beginnend mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche von Schenna, der von Pfarrer Hermann Senoner feierlich gestaltet wurde.

Anschließend wurde der Festakt im Vereinshaus fortgesetzt. Dort konnte die Obfrau Erika Öttl die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, darunter die Ehrengäste Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Alois Kröll, den Landesvorsitzenden Werner Steiner und Bezirksvorsitzenden Herbert Schatzer aufs Herzlichste begrüßen. Sie blickte anschließend kurz auf die Geschichte des KVV Schenna zurück.



Auch Bürgermeister Luis Kröll hob die Bedeutung des KVV für das Leben im Dorf hervor

Unter anderem zählte sie die Vorsitzenden der letzten 70 Jahre auf. Zudem würdigte sie die Verdienste von Herrn Alois Graf („Lockner Luis“), der nicht nur Vorsit-



Viel Beifall für die Glückwunschworte der Ehrengäste gab es von seiten der zahlreich erschienenen Mitglieder

zender war, sondern auch 40 Jahre den Dienst als Sozialfürsorger in Schenna leistete und dabei vielen Schennern zur Rente verhalf, sowie der jahrelangen Frauenvertreterin Frau Albina Haller Karnutsch.

Der KVW setzte sich von Beginn an für die Anträge der verschiedensten Renten ein. Im Laufe der Zeit kamen immer weitere Aktivitäten hinzu, wie die Fahrt der „älteren Leute“ (1959 von Alois Trenkwalder eingeführt), Wallfahrten, Vorträge, kleinere Feiern, Preiswatten und das wöchentliche Seniorenturnen.

Die Vorsitzende bedankte sich recht herzlich bei der Gemeindeverwaltung, der Raika Schenna, dem Bildungsausschuss sowie all jenen, die nicht nament-

lich genannt wurden und in den 70 Jahren freiwillig, zeitaufwändig und pflichtbewusst verschiedenste Dienste übernommen und ausgeführt haben.

Bürgermeister Alois Kröll, Landesvorsitzender Werner Steiner und Bezirksvorsitzender Herbert Schatzer überbrachten dem Vereinsausschuss und den Mitgliedern Glückwünsche zum Geburtstag und sprachen Dank und Anerkennung für die Tätigkeit aus.

Der Bürgermeister lobte zudem auch die gute Zusammenarbeit mit dem Patronat bzw. Bezirksbüro Meran, an welches sich die Mitglieder seit Jahren bei steuerrechtlichen und finanziellen Angelegenheiten wenden können. Herr Steiner berichtete über die



Entstehungsgeschichte des KVW in Südtirol und Herr Schatzer wies auf die Wichtigkeit eines Ausschusses hin, denn nur mit einem gut funktionierenden Ausschuss und den tätigen Mitgliedern kann ein Verein 70 Jahre bestehen.

Die musikalische Unterhaltung durfte bei dieser Feier natürlich auch nicht fehlen – dafür sorgten Jörgl und Walter Kaufmann. Zwischendurch brachte Oswald Waldner die Anwesenden durch seine zwei autobiografischen Kurzgeschichten und die vorgetragenen Gedichte zum Lachen und Schmunzeln.

Außerdem konnten sich die Anwesenden an den Bildern aus vergangenen Jahren, die in Form einer Fotoshow gezeigt wurden, erfreuen.

Ein sehr erfreulicher Moment war die Ehrung von Franz Hübner für 70 Jahre Mitgliedschaft beim KVW Schenna. Als Dankeschön für die jahrelange Treue (u.a. 11 Jahre Schriftführer) überreichten ihm die Vorsitzende und ihre Stellvertreterin eine Anerkennung

Die Feier klang bei Kaffee und Kuchen aus.

Der KVW Schenna bedankte sich hierbei recht herzlich bei den Gastbetrieben Zmailer, Tiefenbrunn und St. Urban für die zubereiteten und spendierten Suppen, bei Christiane Pföstl Buchschwenter für die Geburtstagstorte, sowie bei der Kath. Jugend und der Kath. Frauenbewegung für die große Mithilfe bei der Feier.



Pfarrer Senoner im Gespräch mit dem KVW- Landesvorsitzenden und dem Bezirksvorsitzenden



Meran im Stau

Zu bestimmten Tageszeiten beobachten wir an den Meraner Stadt-Ein- und Ausfahrten inzwischen ganzjährig lange Schlangen von Fahrzeugen, die im Stau stehen, und wir können uns noch glücklich schätzen, wenn wir sie nur beobachten müssen und nicht selbst mittendrin stecken. Richtiggehend zu leiden haben darunter besonders jene Menschen, die zur Arbeit fahren müssen, wie die vielen Pendler aus dem Passeiertal, für die unter Umständen schon in Kuens die Fahrzeugkolonne beginnt und die von dort an kaum im Schrittempo weiterkommen. Dasselbe gilt natürlich auch für die öffentlichen Verkehrsmittel, die oft noch dazu überfüllt sind, so dass es wie Hohn klingt zu sagen, die Leute sollen doch ihr Privatfahrzeug zu Hause lassen und mit dem Bus fahren. Auch die Bewohner von Obermais leiden stark unter der Verkehrsbelastung, müssen doch alle aus Passeier und Dorf

Tirol kommenden Fahrzeuge durch das ehemalige Villenviertel der Kurstadt fahren, um nach Bozen zu kommen. Und was wird aus dieser schon im Winter so prekären Situation, wenn wieder die Tourismussaison da ist und auch die Pässe, der Jaufen und das Timmelsjoch täglich stark befahren werden?

Die einzige Lösung kann da wohl nur die seit Jahren geplante und schon genehmigte Nord- West-Umfahrung von Meran sein. Man weiß auch, dass der dazu notwendige Bau des Küchelberg-Tunnels längst ausgeschrieben wurde und auch finanziert wäre. Die Anbindungsstrecke an die Schnellstraße Meran-Bozen ab dem Meraner Bahnhof ist auch schon seit einigen Jahren fertiggestellt. So ist es wohl ein guter Schildbürgerstreich, wenn sich zwei einheimische Baufirmen vor Gericht um den Zuschlag für die Bauarbeiten streiten, und nichts weitergeht, wobei die Baukosten sicherlich nicht



geringer werden. Und so liest sich die folgende Erörterung, die unsere Vorfahren schon vor vielen, vielen Jahren fast prophetisch gedacht und geplant haben, wie ein Spott auf unsere heutige Zeit und die leider so belastende Verkehrssituation auf der Meraner Nordeinfahrt.

„Meran im Morgenroth der Zukunft“

Ist die Passer reguliert – und dieser Notwendigkeit wird man sich kaum entziehen können – und sind dadurch die Schottermassen gebunden, so wird selbst eine schwächere und billige Eindämmung des Bettes von der heute hauptsächlich durch die wechselnden Schotterbänke hin- und hergeworfene Wasserströmung nicht zu leiden haben. Es wird dann möglich sein, unter dem Schutze dieser Wasserdämme eine vollkommen gesicherte Straße von Meran bis St. Leonhard dem Thale nach und zwar am günstigsten am rechtsseitigen Ufer der Passer in Gefällen von 1/40 bis 1/60 mit dem geringen Kostenaufwande von 50 bis 60.000 fl. anzulegen. Ja es würde da sogar das Bedürfniß an den Kurort herantreten, um denselben mit dem romantischen Passeierthale, der Geburtsstätte der Hoferreken, in eine bequeme, dem Kur-

Entdeckt im Buch: Aus Passeier schreibt man uns, Verlag Passeier 2018, Manfred Schwarz, S. 64

Als wäre es heute

In der Meraner Zeitung vom 21.11.1882, vor 136 Jahren geschrieben, steht wörtlich unter der Spaltenüberschrift:

publikum leicht zugängliche und auch gewiß besser zusagende Verbindung zu bringen, eine schmalspurige Eisenbahn auf dieser kurzen Strecke herzustellen. Die Anwendung von 2/3 bis 1 Meter Spurweite, eines 10 bis 15 Kilo-Schienenprofils per lauf-Meter, die Beistellung der Fairl'schen Maschinen-Waggon, welche einen Raum für 60 Personen bieten und im Stande sind, neben dem kleinen im Wagen selbst untergebrachten Motor bei diesem Gefälle auch noch einen Güterwaggon mitzuschleppen und mittelst der beiden je zwei-axigen Bogie-Gestelle selbst Curven von 50 Meter Radius anstandslos zu durchlaufen, würde die Kosten- und Betriebsfrage wesentlich erleichtern.

Die Bahn könnte, von St. Leonhard aus gehend, Stationen in St. Martin, Saltaus, Riffianer Brücke erhalten und in der Mulde



unterhalb Zenoburg enden, oder mittelst eines in den nothwendigsten räumlichen Dimensionen herzustellenden Durchschlages (Tunnels) unter der Zenoburg hinter der Pfarrkirche in den dortigen Weinbergen zu Tage treten, längs dem Küchelberg bis zur Gartenterrasse oberhalb dem Margarethen-Schlöfchen, wo eine Haltestelle zu errichten wäre. – von da längst dem Berge zwischen der Marien-Herberge und Ottmannsgut mittelst einer Brücke über die Martinsbrunner Straße, durch die Wiesen auf einem Damm im Bogen in den Bahnhof der Bozen-Meraner Bahn münden, wo der Anschluß des Personen- und Gütertransportes stattfinden hätte.

Die Länge beträgt vom Bahnhofs in Meran bis nach St. Leonhard rund 18 Kilometer, jene des Durchschlages unter der Zenoburg 750 bis 800 Meter.

Schützen bekommen Instruktionstuch



Heute, nach 136 Jahren, liest sich das ganz modern und total auf die Gegenwart bezogen, da der Tunnel unter der Zenoburg durch den Küchelberg geplant, finanziert aber immer noch nicht gebaut ist. Die Fahrer der sich fast täglich langsam dahinziehenden Fahrzeugkolonne auf der Passeirer Straße zwischen Kuens und Obermais warten sehnsüchtig auf dessen Verwirklichung – hoffentlich nicht noch einmal 136 Jahre – und würden jedem Politiker dreimal ihre Stimme geben, wenn er sich zielführend dafür einsetzt.

WI

Kürzlich hat die Schützenkompanie ein ganz besonderes Geschenk bekommen: Hans Weger, Haslerbuschen hat der Kompanie ein „Instruktionstuch für die Kais. Königl. Fusstruppen“ übergeben. Sein lediger Großonkel und Bauer vom Oberhaslerhof Hans Egghofer, geb. 1871 und gestorben 1921 auf Grund der erlittenen Verwundung an der Dolomitenfront, hatte es vor über hundert Jahren bekommen. Auf dem Tuch, das sich in einem perfekten Zustand befindet, sind neben den

verschiedenen Auszeichnungen und Chargen, der Text der Kaiserhymne, die verschiedenen Hornsignale, die Theorie des Schießens und die Bestandteile des Werndl-Gewehrs abgebildet.

Die Schützenkompanie bedankt sich herzlich bei Hans Weger für dieses kostbare Geschenk und freut sich, dass dieses Geschichtsdokument somit einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden und vor dem Verlust gerettet werden konnte; eingerahmt hängt es nun im Schenner Schießstand.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer

Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dossler
Dr. Andreas Dossler
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht. E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Die Volkstanzgruppe blickt ins neue Jahr



Die fleißigen Tänzer beim Ausflug

Am 15. Jänner 2019 traf sich die Volkstanzgruppe Schenna im Gasthof Tiefenbrunn zur Jahreshauptversammlung. Gemeinsam wurde in das vergangene Jahr zurückgeblickt und ins neue Jahr vorausgeschaut. Als Höhepunkt des Abends

stand die Ehrung von Thomas Egger für seinen langjährigen Einsatz als Tänzer und als Ziehharmonikaspielder auf der Tagesordnung.

Wie jedes Jahr organisierte die Volkstanzgruppe einen Winterausflug für ihre flei-



Thomas Egger und Bezirksleiter Ulrich Gurschler

ßigen Tänzer. Diese trafen sich am 24. Februar mit voll bepacktem Rucksack bei der Feuerwehrhalle, um gemeinsam nach Tall zu fahren. Nach einem kurzen Stopp im Urban-Stübele ging es weiter bis nach Hochwies. Von dort aus wurde trotz bedecktem Himmel voll motiviert zur Wanderung gestartet. Die Volks-

tänzer stapften durch die Winterlandschaft über die Gompalm bis zur Grube. Zur Mittagszeit war das Ziel erreicht und die Ausflügler stärkten sich mit ihrem mitgebrachten Proviant. Nachdem der Hunger gestillt war, wurde der Heimweg angetreten. Der Abend klang mit einem gemeinsamen Pizzessen aus.

Via crucis, via lucis ...



... lautete der Titel des geistlichen Konzertes, das der Kirchenchor Mariae Himmelfahrt Schenna am 16. März, im Rahmen des Schenner Langes, gestaltete. Wie die Obfrau Brigitte Egger in ihrer Begrüßung trefflich formulierte, habe wohl jeder Mensch in seinem Leben den einen oder anderen Kreuzweg auszuhalten und zu gehen. Als gläubige Christen fühlten wir uns jedoch von der Hoffnung getragen, dass der beschwerliche Weg letztendlich ins Licht führt. In der Auswahl der Musikstücke ist es dem Chorleiter Armin Gritsch gut gelungen einen Bogen zu spannen, von klagevollen, traurigen

Liedern über hoffnungsfrohe, bis hin zum erlösenden Halleluja. Letztendlich ist das unser Weg auf Ostern hin. Der Organist Dieter Oberdörfer trug durch sein klangvolles Orgelspiel sehr zur Stimmung des Abends bei. Erfreulich für die Gemeinschaft des Chores ist, dass durch die Vorbereitung auf dieses Konzert, das der Chorleiter auch projektorientiert gestaltet hat, zwei neue Sängerinnen gewonnen werden konnten. Gedankt wurde den Sängern am Ende auch durch die zahlreichen Spenden, mit denen die Zuhörer den Einsatz und die Freude der Mitwirkenden belohnten.

EF

Familien-Woche 2019

Bei der Familien-Woche im Mai dreht sich in ganz Südtirol wieder alles rund um die Familie. Viele Gemeinden und Organisationen in ganz Südtirol beteiligen sich an der Initiative. Damit soll auf die Bedeutung der Familien hingewiesen und den Familien gleichzeitig eine spannende Woche geboten werden. Auch in diesem Jahr sind wieder alle Veranstaltungen während der Familien-Woche 2019 im Online-Veranstaltungskalender unter www.provinz.bz.it/familie veröffentlicht.

„Auch die Gemeinde Schenna beteiligt sich wieder an dieser wertvollen Initiative“, kündigt Familienreferentin Annelies Pichler gerne an. In Zusammenarbeit mit dem Familienverband, der Bibliothek und dem Bildungsausschuss finden wieder zwei Kinoabende und der Willkommensstreff für Familien mit Neugeborenen statt.

Familienkino am 17. und 18. Mai:

Die kleine Hexe

Freitag, 18. Mai um 18 Uhr
Ort: Vereinshaus Schenna



Aus der Romanvorlage Otfried Preußlers ist ein wundervoll poetischer und schön bebildeter Märchenfilm entstanden – ein echter Filmgenuss voller Magie und mit vielen liebevollen Details und stimmungsvollen Bildern. Der Film schafft es zwischen Spannung und Witz, die ganze Familie zu begeistern.

Inhalt: Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um mit den anderen Hexen in der Walpurgisnacht zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich auf das wichtigste aller Hexenfeste – und fliegt auf! Zur Strafe muss sie innerhalb eines Jahres alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen und allen zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch Fleiß und Ehrgeiz sind nicht wirklich ihre Stärken und obendrein versucht die böse Hexe Rumpumpel mit allen Mitteln zu verhindern, dass sie es schafft. Zusammen mit ihrem sprechenden Raben Abraxas macht sich die kleine Hexe deshalb auf, um die wahre Bedeutung einer guten Hexe herauszufinden. Und stellt damit die gesamte Hexenwelt auf die Probe.

Wunder

Samstag, 19. Mai um 19 Uhr
Ort: Vereinshaus Schenna
Ein Film über einen besonderen Jungen, der lernen muss, in der Welt zu bestehen – ein zu Herzen gehendes, inspirierendes Erzählkino, das im Kern auch



eine wichtige Botschaft enthält: Das Äußere eines Menschen kann nie so viel bedeuten wie das, was ein Mensch tut oder bewirkt.

Inhalt: Von Geburt an ist das Gesicht des zehnjährigen Auggie Pullmann ent-

stellt. Etliche Operationen haben dies zwar ein wenig verbessert – dennoch fühlt sich Auggie unter anderen Menschen nicht wohl. Bisher wurde er von seiner Mutter zuhause unterrichtet und versteckte sein Gesicht am liebsten unter einem Astronautenhelm. Doch nun soll der Besuch einer regulären Schule auch eine Chance für Auggie sein, ein ganz normaler Junge sein zu können. Er muss dafür den Schritt aus der behüteten Isolation des Familienlebens in die oft feindselige Realität der Schule tun ...

Willkommen in unserer Gemeinde!



Treff mit Kindern, die in den letzten 12 Monaten in der Gemeinde Schenna geboren sind

Samstag, 8. Juni von 9.30-11.30 Uhr

Es gibt wohl kaum eine größere und ehrlichere Freude, als jene über die Geburt eines Kindes. Jeder Tag bringt von nun an freudige, spannende und neue Geschehnisse mit sich. Besonders wenn man das erste Mal Eltern geworden ist, beginnt auch eine Zeit der Fragen und Unsicherheiten. In die Rolle als Vater oder Mutter muss man schließlich erst hineinwachsen. Gemeinde, Fami-

lienverband und andere Organisationen laden Eltern von bis zu einjährigen Kindern zum Willkommensstreff ein. Im Vordergrund steht dabei die ungezwungene Möglichkeit, sich auszutauschen, sich kennenzulernen und sich über den einen oder anderen Dienst oder über Angebote zu informieren.

Veranstalter: Gemeinde Schenna in Zusammenarbeit mit dem Familienverband Schenna

Webseite: www.schenna.eu. Gemeinde Schenna:

Tel. 0473 945621

info@schenna.eu

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna

Am Samstag, 23. März fand zum Abschluss des „Schenner Langes“ das traditionelle Frühjahrskonzert im Vereinshaus „Unterswirt“ statt. Eröffnet wurde das Konzert mit der Begrüßung durch den Obmann Roland Almberger, welcher sich bei der großen Zuschauermenge für die Unterstützung das ganze Jahr hindurch bedankte, aber natürlich auch bei den fleißigen Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle. Musikalisch wurde der Konzertabend mit dem festlichen Konzertmarsch „Euphoria“ von Martin Scharnagl eröffnet. Beim diesem flotten Musikstück zeigten die Musikantinnen und Musikanten ihre Freude und Euphorie am Musizieren. Weiter ging es mit der Ouvertüre „Marianella“ von Julius Fucik. Der pompöse Beginn wiederholt sich im Laufe des Stückes immer wieder in verschiedenen Variationen, abwechselnd folgen ruhige Melodien der Klarinetten und Flöten. Nach dieser vielseitigen Ouvertüre folgte das Konzertstück „Klang

der Alpen“. Der Komponist Kurt Gäble beschreibt darin die Impressionen, Traditionen und Visionen der schönen Berglandschaft, und setzt mit kleinen Details wie Kuhglocken passende Akzente.

Mit dem Solostück „Silberfäden“ wanderte die Aufmerksamkeit auf den Trompeter Georg Unterthurner. Mit 11 Jahren trat Georg in die Musikkapelle ein und spielt seit mehr als 30 Jahren die Trompete. Die Freude am Musizieren und sein Talent bestätigte Georg mit den Musikleistungsabzeichen in Bronze, Silber und auch Gold. Beim anspruchsvollen Stück, bearbeitet von Peter Riese, konnte Georg sein Können unter Beweis stellen. Weiter im Programm ging es mit dem Konzertstück „Hindenburg“ von Michael Geisler. Darin beschreibt er die Tragödie des Zeppelins Hindenburg. 1937 kam es bei der Landung in New Jersey zu einem Brand, 36 Menschen verloren dabei das Leben. Diese Tragödie wurde von der Musikkapelle Schenna musika-

Der Verein für Kultur und Heimatpflege und der Katholische Familienverband Schenna laden ein zum

„Maienpfeifen-Schnitzen“
am Freitag, 3. Mai 2019
Treffpunkt: 15 Uhr Dorfplatz

Gemeinsam wandern wir zum Thurnerhof, wo uns fachkundige Schenner die alte Tradition des „Mojenpfeifen-Schnitzens“ zeigen werden. Material wird zur Verfügung gestellt. Bitte ein Taschenmesser mitbringen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Wir freuen uns auf viele Kinder und Jugendliche, gerne auch mit Eltern und Großeltern.



lich wiedergegeben. Beim nächsten Stück hatte sich Kapellmeister Luis Schönweger etwas Besonderes ausgedacht. Der Choral „Dum spiro spero“ (dt. Solange ich atme, hoffe ich) erklang im verdunkelten Vereinshaus, lediglich kleine Lämpchen an den Notenpulten der

Musikantinnen und Musikanten leuchteten. Außerdem wurden die Tenöre bei ihrer Solomelodie mit dem Gesang der restlichen Musikantinnen und Musikanten unterstützt. Eine ganz besondere Atmosphäre war somit gegeben. Mit dem Singstück „Im Weißen Rössl“ in Bearbeitung von Stefan Schwalgin verabschiedete sich die Musikkapelle Schenna beim tollen Publikum. Aufgrund des großen Beifalls spielte die Musikkapelle noch drei flotte Zugaben, bevor die Musikantinnen und Musikanten bei Umtrunk und Häppchen den Konzertabend im gemütlichen Beisammensein mit den vielen Zuhörern ausklingen ließen.



Der Choral „Dum spiro spero“ erklingt im verdunkelten Vereinshaus

26. Mai

50-Jahr-Feier der BJ Schenna



Hinten v.l.: Sophie Regele, Martin Gögele, Andreas Zöggeler, Jonas Pförtl, Hansjörg Weger und Philipp Regele. Vorne v.l.: Evelyn Gögele, Christoph Mair, Katrin Almberger, Michael Illmer und Verena Dosser

Viel los war und wird in den nächsten Monaten bei der Bauernjugend Schenna sein. Zurückblicken darf man auf die Jahreshauptversammlung im Dezember im Gasthof Tiefenbrunn und vorausschauend steht ein besonderes Jahr, das Jubiläumsjahr „50 Jahre Bauernjugend“ mit der 50-Jahr-Feier am 26. Mai beim Oberhaslerhof bevor. Die alljährliche Jahreshauptversammlung fand am 21. Dezember 2018 im Gasthof Tiefenbrunn statt. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung von Schriftführerin Katrin Almberger und des Kassaberichts des Kassiers Hannes Dosser, wurde mit einer Fotoshow auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Mit den anschließenden Neuwahlen stand ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung. Hannes Dosser stellte sich nicht mehr der Wahl. Ihm gilt großer Dank für seine gewissenhafte Arbeit als Kassier in den vergangenen Jahren.

Im neuen Ausschuss vertreten sind: Obmann: Andreas Zöggeler, Obmann-Stellvertreter: Hansjörg Weger, Ortsleiterin: Evelyn Gögele, Ortsleiterin-Stellvertreterin: Katrin Almberger, Schriftführerin: Verena Dosser und Kassier: Jonas Pförtl. Michael Illmer, Martin Gögele, Philipp Regele, Christoph Mair und Sophie Regele werden den Ausschuss, der für zwei Jahre im Amt bleibt, zusätzlich unterstützen. Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Obmann Andreas Zöggeler für die gute Zusammenarbeit mit dem Bauernbund und den Bäuerinnen und lud alle zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Und heuer gibt es allen Grund zum Feiern: 50 Jahre Bauernjugend Schenna! Die große Feier zu diesem Jubiläum findet am 26. Mai beim Oberhaslerhof statt. Bei einer Feldmesse mit Traktor- und Maschinenweihe und einem gemütlichen Frühschoppen können alle ehemaligen

Bauernjugendmitglieder und die ganze Dorfgemeinschaft auf die vergangenen Jahre zurückblicken.

Der Ausschuss freut sich bereits auf eine schöne Feier und viele weitere schöne, gemeinsame Jahre.

Fußball-Blitzturnier am 31. Mai – 1. Juni 2019

Auch heuer findet wieder das jährliche Blitzturnier der Dorfvereine mit anschließender Glückslotterie auf dem Fußballplatz in Schenna statt. Neben dem Fußballturnier, gibt es die angesprochene Lotterie, welche am Samstag 1. Juni 2019 um 19 Uhr auf dem Fußballplatz beginnt, zudem kann man sein Geschick noch an der Fußballdartwand zeigen.

Auch die Boccia-Meisterschaft in Zweier Teams wird am Samstag wieder veranstaltet. Anmeldungen der Vereine für das

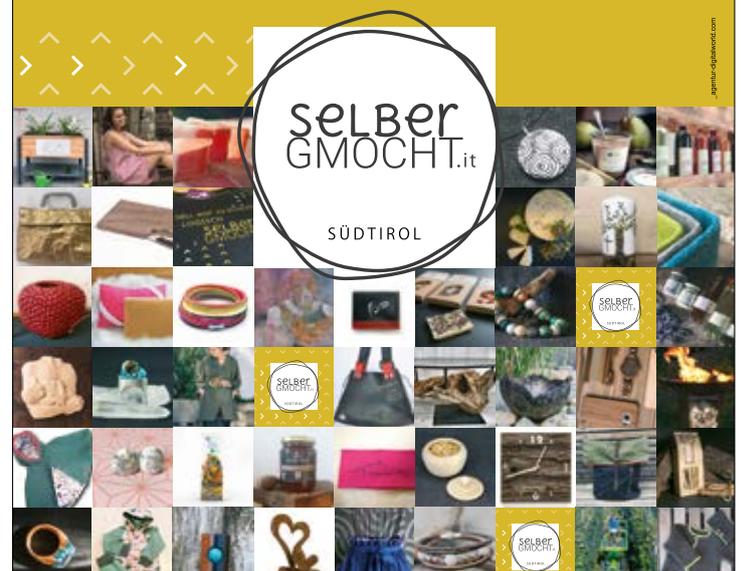


Fußball-Blitzturnier & der Teams zum Boccia-Turnier unter 340 3870815 oder ascschenna-fussball@rolmail.net.

Südtiroler EVENT MARKT SelberGMOCHT in SCHENNA

am 18.05.2019 ab 9:00 bis 16:30 Uhr
am Raiffeisenplatz von Schenna

SelberGMOCHT ist der Online - Marktplatz für kreative Südtiroler.
Von 10:15 Uhr bis 14:45 Uhr spielt für Sie die
St. Pauls Tschäss Band



Regionalität weiterhin im Fokus Versammlung der HGV-Ortsgruppe Schenna

Kürzlich fand im „Schenna Resort“ die diesjährige Versammlung der Ortsgruppe Schenna des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt.

Ortsobfrau Doris Kohlgruber konnte dabei auf eine umfangreiche Tätigkeit im Jahre 2018 zurückblicken. Neben gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie dem traditionellen HGV-Preiswettbewerb, dem alljährlich ausgetragenen Wattvergleichskampf mit den Gastwirtekollegen von Dorf Tirol und diversen Lehrfahrten, stand die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf Slogans, wie „Zurück zur Natur“, Entschleunigung und die Verwendung regionaler Produkte gelegt. Zudem unterstützt die Ortsgruppe die Initiative „Schenna schmeckt“, die in Zusammenarbeit mit den Bauern von Schenna realisiert wird.

IDM-Präsident und Bezirksobermann Hansi Pichler ging bei seinem Vortrag auf die Entwicklung der Dachmarke Südtirol ein und zeigte die Entwicklung von der Printwerbung in den frühen 80er-Jahren bis zur aktuellen Markenwerbung in digitaler Form auf. Pichler unterstrich dabei, dass von Seiten der IDM jede Möglichkeit genutzt werde, um die Begehrlichkeit der Urlaubsdestination Südtirol zu erhöhen.

Bürgermeister Luis Kröll lobte den Einsatz der Tourismustreibenden, der sich in Schenna stets positiv auf die Entwicklung der Gemeinde ausgewirkt hat. Kröll informierte abschließend, dass die flächendeckende Erschließung mit Glasfaser-Internet in den nächsten zwei Jahren zum größten Teil abgeschlossen sein sollte.

Der Präsident des Tourismusvereines Hansjörg Ain-

hauser dankte den Tourismustreibenden ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und ging in kurzer Form auf die Aktionen und Projekte der bevorstehenden Saison ein.

Im Fachteil der Versammlung referierte Wilfried Albenberger, Leiter der HGV-Personalberatung,

über verschiedene Arbeitsvertragsmodelle und Anstellungsmöglichkeiten sowie wichtige Bestimmungen des Kollektivvertrages. Verbandssekretär Helmuth Rainer ging schließlich auf aktuelle Bestimmungen der Steuergesetzgebung und auf die derzeit geltenden Möglichkeiten und Bestimmungen bei den Förderungen ein.

Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 26. Mai 2019 Hinweis für die Wähler

Am **Sonntag, den 26. Mai 2019** werden von 7 – 23 Uhr die politischen Vertreter Italiens im europäischen Parlament neu gewählt.

Bitte kontrollieren Sie Ihren Wahlausweis ob auf der Rückseite noch freie Felder für die Zulassung zur Stimmabgabe vorhanden sind. Ansonsten können Sie sich an das Wahlamt der Gemeinde Schenna für die Ausstellung eines neuen Wahlausweises wenden (bitte vollen Wahlausweis mitnehmen).

Öffnungszeiten des Wahlamtes:

Montag bis Freitag von 8 – 12:30 Uhr

Donnerstags auch am Nachmittag von 15 – 16 Uhr

Ab Freitag, dem 24.05.2019 ist das Wahlamt an folgenden Uhrzeiten für die Bürger zugänglich:

Freitag, 24.05.2019 von 9.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 25.05.2019 von 9.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 26.05.2019 von 7.00 bis 23.00 Uhr



V.l.: Bezirksobermann Hansi Pichler, Ortsausschussmitglieder Christoph Walder, Peter Kröll, Helene Pircher, Stephan Pförtl, Verbandssekretär Helmuth Rainer, Ortsausschussmitglied Karin Egger, Ortsobfrau Doris Kohlgruber, Wilfrid Albenberger, Leiter der HGV-Personalberatung, Gebietsobermann Alfred Strohmayer, Bürgermeister Alois Kröll und Ortsausschussmitglied Markus Steiner.

Frühlingsfahrt der bäuerl. Senioren

Die bäuerlichen Senioren sind zur Frühlingsfahrt am 7. Mai eingeladen. Dabei wollen sie sich ein Bild machen von den Waldschäden rund um den Karerpass. Dann Fahrt nach Deutschnofen zum Mittagessen. Am Nachmittag wird noch ein kurzer Abstecher nach Maria Weißenstein gemacht, bevor die Rück-

fahrt über Aldein und Auer nach Schenna angetreten wird. Abfahrt um 8 Uhr in Verdins, um 8.15 Uhr von der Feuerwehrhalle in Schenna.

Kosten für Fahrt und Mittagessen mit Getränk 35 Euro. Anmeldungen bis 5. Mai, Tel. 0473 945699 (Rieser) oder 3466456501 (Handy).

Gemeinde Schenna beteiligt sich am Klimaplan Burggrafenamt

Der Gemeinderat befasste sich auf der Gemeinderatssitzung am 26. März 2019 mit dem Projekt Klimaplan Burggrafenamt, der Finanzierung des Bildungsausschusses, der Errichtung einer Kita mit Sanierung des Kindergartens im Schulzentrum und mit der Sanierung des Gehsteiges mit Erneuerung der Infrastrukturen in St. Georgen.

Projekt Klimaplan Burggrafenamt

Dem Klimaplan Energie Südtirol 2050 kann man im Vorwort folgende Feststellung entnehmen: „Noch immer ist das Tun und Leben der Menschen auf der Erde gekennzeichnet von Begriffen wie größer, schneller und mehr. Unsere Erde wird das auf Dauer nicht verkraften. Wir haben nur diesen einen Planeten zur Verfügung und mit diesem müssen wir vorsichtiger, weitsichtiger und nachhaltiger umgehen“.

Klimaschutz ist eine Verantwortung, die jeden von uns betrifft, damit wir unsere gemeinsame Erde unseren nachkommenden Generationen liebens- und lebenswert übergeben können. Die erst 16-jährige Greta Thunberg aus Schweden hat eine weltweite Klimaschutzbewegung ins Rollen gebracht, welche unzählige vor allem junge Menschen wacherüttelt und begeistert hat und die Verantwortungs- und Entscheidungsträger auf allen Ebenen mit Nachdruck aufruft, sich mit aller Kraft für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten einzusetzen.

Auch die Gemeinde Schenna ist sich der Verantwortung bewusst und wird

sich in Zukunft verstärkt mit dem Thema auseinandersetzen. Bürgermeister Alois Kröll begrüßte Herrn Dr. Martin Stifter, Leiter der Abteilung Umwelt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, welcher den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten das Projekt Klimaplan Burggrafenamt vorstellte. Die Klimastrategie des Landes Südtirol sieht vor, dass die Gemeinden innerhalb 2018 verpflichtend einen Klimaplan erstellen. In Hinblick auf diese Vorgaben hat die Bezirksgemeinschaft das Projekt Klimaplan Burggrafenamt ins Leben gerufen, an welchem sich auch die Gemeinde Schenna beteiligt.

Das Projekt sieht die Erstellung der Klimapläne in den einzelnen Gemeinden mit



Investitionen für unsere Kinder: Der Kindergarten wird saniert und eine neue Kindertagesstätte errichtet



Der Sitzungssaal des Gemeinderates von Schenna, dort treffen die Gemeinderatsmitglieder ihre Entscheidungen. Die Sitzungen sind öffentlich.

folgenden Inhalten vor: Erhebung des Energiesparpotenzials in den öffentlichen Gebäuden, Erhöhung der Energieeffizienz, Senkung der CO²-Emissionen, Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und die Einschränkung der Lichtverschmutzung im gesamten Gemeindegebiet. Mit den verschiedenen Interessenvertretungen werden Maßnahmen erarbeitet, um die Ziele zu erreichen.

Durch den übergemeindlichen Ansatz können Kosten gespart und Synergien genutzt werden. Zumal sich alle Gemeinden im Bezirk beteiligen ist es möglich einen übergemeindlichen Bezirksklimaplan zu erstellen, in welchem die Klimaziele für den gesamten Bezirk festgeschrieben

werden. Das Projekt wird großteils von öffentlichen Fördermitteln der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz finanziert.

Finanzierung des Bildungsausschusses

Der Gemeinderat genehmigte die Verordnung, mit welcher das Verfahren für die Finanzierung des Bildungsausschusses Schenna definiert wurde. So muss der Bildungsausschuss jedes Jahr innerhalb 31. Jänner der Gemeinde Schenna einen Finanzierungsantrag vorlegen. Beizulegen sind dem Antrag der Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Jahres samt einer Auflistung der Ausgaben in Höhe der gesamten Zuweisungen, bzw. der verwendeten Mittel, sowie die Jahresvorschau der geplanten Tätigkeiten des Bildungsausschusses. Diese Unterlagen sind auch den zuständigen Landesämtern zu übermitteln. Der Gemeindeausschuss entscheidet über die Genehmigung der Finanzierung innerhalb Februar. Die Auszahlung erfolgt innerhalb März. Die Verordnung wird auf der Homepage der Gemeinde Schenna vollinhaltlich veröffentlicht.

Umbau und Sanierung des Kindergartens und Errichtung einer KITA im Schulzentrum

Kindertagesstätten (Kitas) sind sozialpädagogische Einrichtungen für Kleinkinder zwischen drei Monaten und drei Jahren. Für ihre Einrichtung sind die Gemeinden verantwortlich, die in der Regel Sozialgenossenschaften oder Vereine mit der Führung der Kitas beauftragen. Das Konzept der Kindertagesstätte sieht eine flexible Begleitung der Kinder vor. Kinder können dort auch nur einige Stunden am Tag oder an einzelnen Tagen pro Woche betreut werden. Die Gemeinde Schenna hat sich der Verantwortung gestellt und einen Planungsauftrag zur Errichtung einer KITA und der Sanierung des Kindergartens im Schulzentrum vergeben. Nun liegt das Ausführungsprojekt vor, welches vom Gemeinderat in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt wurde. Mit der Realisierung der KITA in Schenna wird ein weiterer Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen. Das Ausführungsprojekt stammt vom Architektenbüro Kienzl aus Bozen und sieht einen Gesamtbetrag der Arbeiten von Euro 1.495,531 vor. Die Kindergartensanierung ist laut Ausführungsprojekt für maximal 75 Kinder + 10 Bedienstete ausgerichtet. Die neu zu errichtende KITA ist für maximal 20 Kinder und 4 Bedienstete ausgerichtet (insgesamt



Der historische Ortskern von St. Georgen, einst Sitz der Herren von Schenna wird aufgewertet

109 Personen). Sollte alles gut laufen, soll die Aussiedlung im September 2019 starten und Ende Februar 2020 könnten die Kinder und das Personal wieder in die sanierte, bzw. neue Struktur einziehen.

Arbeiten an der St. Georgener Straße

Das Ausführungsprojekt für die Sanierung des Gehsteiges und die Erneuerung der Infrastrukturen in verwaltungstechnischer Hinsicht, ausgearbeitet vom Ingenieurbüro Dr. Ing. Bernd Oberkofler, Lana sieht einen



Das Gemeindewappen am Eingang zum Rathaus, übernommen von den Herren von Schenna.

Gesamtbetrag der Arbeiten von Euro 549.946 vor.

Im Abschnitt 1 sind vom Gurterhof bis zum Kreuzungsbereich Ortszentrum St. Georgen folgende Arbeiten vorgesehen: Sanierung des Gehsteigs (171 lm), Verlegung der Infrastrukturen im Straßenkörper (Oberflächenentwässerung, Trinkwasser, Glasfaser, Straßenbeleuchtung, Neuasphaltierung).

Im Abschnitt 2, dem verkehrsberuhigten historischen Ortskern von St. Georgen sind folgende Arbeiten vorgesehen: Verlegung von Infrastrukturen bis zu Wohngebäuden (Trinkwasser, Glasfaser, Beleuchtung, Gehweg, Oberflächenentwässerung, Sanierung Umgrenzungsmauer der St. Georgenkirche, Oberflächengestaltung mit Pflasterung in Porphyrt und Einfassung mit Granit). Auch diese Arbeiten sind Ende 2019 bis Anfang Jahr 2020 geplant wenn alles glatt läuft, so Bürgermeister Alois Kröll.

SW

Terminkalender

10. Mai:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat April.

15. Mai:

– Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat April auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

16. Mai:

– Einzahlung der im Monat April getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

– **MwSt.-Abrechnung für den Monat April** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat April an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

– Einzahlung der 1.Rate der NISF-Beiträge der **Kaufleute und Handwerker**.

– Einzahlung der **Autosteuer**, wenn Fälligkeit 30.04.2019

Neues Angebot der Tagespflege im Altenheim

Seit 1. März 2019 gibt es im Altenheim Schenna das neue Angebot der Tagespflege. Personen können nun nicht nur dauerhaft oder in Kurzzeitpflege aufgenommen werden, sondern können auch untertags betreut werden und am Abend wieder nach Hause zurückkehren. Kann die Pflege daheim durch die Angehörigen zum Beispiel nicht alle Tage in der Woche gewährleistet werden, so können die restlichen Tage mit dem Angebot der Tagespflege im Altenheim erfolgen. Es ist auch möglich, um eine Halbtagespflege am Vor- oder Nachmittag anzufragen. So können Pflegende gezielt entlastet werden. Die Tarife für die Tagespflege sind gestaffelt und liegen aktuell bei 14,00 bis 42 Euro pro Tag (siehe Tabelle).

Während ihrer Zeit im Altenheim erfahren die Tagesgäste wie die BewohnerInnen des Heims eine Rundumbetreuung, ihnen werden die nötigen Medikamente verabreicht und sie nehmen an den Mahlzeiten und an den Freizeitaktivitäten teil. Damit die Abläufe im Haus dennoch gut funktionieren, dürfen zeitgleich nur drei Personen die Tagespflege nutzen.

Dieses neue Angebot ist ausschließlich den Schenner BürgerInnen vorbehalten. Durch bereits bestehende Bekanntschaften können sie sich oft schneller im Altersheim wohl fühlen und können zugleich für die BewohnerInnen eine wohlthuende Abwechslung sein. Interessierte Angehörige melden sich bei der Pflegedienstleitung, bei Miryam Waldner, (0473 945827).

Schenner Blumenmarkt



Am Samstag, 4. Mai, findet mit Beginn um 14 Uhr das traditionelle Blumenmarkt statt. Jeder kann übrige Pflanzen, Ableger, Knollen oder auch Zimmerpflanzen, die zu groß geworden sind, am Samstagvormit-

tag im Pfarrheim abgeben. Am Samstagnachmittag sind dann alle Blumen- und Gartenfreunde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Dabei können verschiedene Pflanzen gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden.

Der Erlös kommt einer in Not geratenen Familie zugute. Auf zahlreiche Beteiligung freuen sich die Kath. Frauenbewegung und die Bäuerinnen.

Tagespflege für Senioren in Alten- und Pflegeheimen Tagestarife für 2019

selbständige Personen	14,00 €
Personen mit Begleitgeld oder Pflegestufe 1	17,50 €
Pflegestufe 2	26,00 €
Pflegestufe 3	36,00 €
Pflegestufe 4	42,00 €
+ pro warme Mahlzeit	3,80 €
Bei verlängerter bzw. verkürzter Tagesbetreuung wird der Tarif proportional angepasst.	

Tic-Tac-Talent 2019

Jugendliche helfen in sozialen Einrichtungen mit

Die Anmeldungen für das Projekt Tic-Tac-Talent sind bereits angelaufen.

In diesem Projekt haben 200 Jugendliche aus den Gemeinden Meran, Algund, Hafling, Kuens, Marling, Riffian, Schenna, Tirol, Vöran im Alter von 14 bis 19 Jahren (oder 13-Jährige mit Mittelschulabschluss) die Möglichkeit in öffentlichen und sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und dafür Punkte zu sammeln, die dann in Gutscheine eingetauscht werden können.

Die Ziele, die bei diesem Projekt verfolgt werden, werden wie folgt definiert:

- Jugendliche helfen in sozialen und öffentlichen Einrichtungen mit und lernen so verschiedene Arbeitsbereiche und Berufsbilder kennen
- Jugendliche lernen sich im sozialen Bereich zu engagieren
- Jugendliche lernen sich

eigenständig zu organisieren

- Jugendliche lernen Pünktlichkeit und Ausdauer

- Jugendliche verbringen einen Teil ihrer Freizeit mit einer sinnvollen Beschäftigung

Das Projekt dauert heuer von April bis Oktober 2019. Der/die Jugendliche kann im Rahmen des Projektes Tic-Tac-Talent innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt 60 Stunden Mithilfe leisten.

Wer sich dafür interessiert mitzumachen, kommt am besten zu den Büroöffnungszeiten (Montag – Mittwoch – Donnerstag 15 bis 18 Uhr und Freitag von 10 bis 13 Uhr) im Jugenddienst Meran, Schafferstr. 2 vorbei oder kann sich auch gerne vorab telefonisch informieren: 0473/237783. Alle Infos zum Projekt sind einsehbar unter www.tictactalent.it.

Der Schenner Langes 2019 in Bildern

Viele Geschichten hat der Schenner Langes dieses Jahres versprochen: Bunte, nachdenkliche, laute und leise, lustige und traurige Geschichten – Geschichten von und über Menschen, die in Schenna leben oder Spuren hinterlassen haben, dramatische Alltagsgeschichten und Geschichten über den ganz normalen Wahnsinn im Leben einer

Mutter, Geschichten über Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, magische und geheimnisvolle Geschichten und Zeitreisen durch die Geschichte(n) der Musik und des Tanzes. Zehn Schenner Vereine haben dieses Versprechen eingelöst und können nun auf eine erfolgreiche gemeinsame Veranstaltungsreihe zurückblicken.



7. März: Der Schenner Langes 2019 ist eröffnet. Die teilnehmenden Vereine, Bürgermeister Luis Kröll und Kulturreferentin Annelies Pichler begrüßten die zahlreich erschienenen Besucher und stellten das Programm vor.



Anlässlich des 20. Todestages des Auen-Hans erinnerte der Bildungsausschuss in einer Gesprächsrunde an den vorausschauenden und zeitkritischen Priester. Im Gespräch v.l.n.r.: Helene Stockner (ehem. Pfarrgemeinderatspräsidentin St. Andrä), Rosi Kröll (Primizbraut von Hans Pircher), Sepp Pircher (Familie), Moderatorin Evi Keifl, Ausstellungskurator und Historiker Walter Pichler, Wolfgang Platter (ehem. Bürgermeister von Laas).



Die anlässlich der Ausstellung und Veranstaltung zu Pfarrer Hans Pircher (Auen-Hans) eigens formierte Auen-Musik umrahmte die Eröffnung und die anschließende Veranstaltung. Die Musiker: Philipp Pircher, Valentin Pircher, Markus Pircher, Miriam Gander, Alexander Pircher, Mara Mitterhofer, Christof Mitterhofer, Clemens Mitterhofer, Sepp Pircher, Johannes Pircher – allesamt aus der Familie des Auen-Hans.



Viele interessierte Schenner und Gäste vor allem aus St. Andrä und Laas folgten interessiert den Erzählungen. Vertreter der Volksbühne Laas (erste Reihe sitzend) brachten einen kleinen Ausschnitt der „Brennenden Liab“ von Hans Pircher auf die Bühne.



8. März: Am Tag der Frau begrüßte der Bildungsausschuss die Künstlerin Doris Warasin in Schenna. Sie präsentierte zum ersten Mal überhaupt ihre eigenen Lieder und damit ihre eigene Geschichte und fesselte die mehr als 250 Zuhörerinnen und Zuhörer.



12. März: Die Obfrau des Vereins für Kultur und Heimatpflege Burgi Waldner begrüßte die vielen Interessierten, die der Einladung zum Filmabend „Das versunkene Dorf“ gefolgt waren.



Die Geschichte der Stauung des Reschensees und die Zeitzeugenberichte dazu berührten die Zuschauer sehr und waren noch Inhalt beim anschließenden gemeinsamen Umtrunk.



13. März: Die AVS- Mitglieder Monika und Jossi Klotzner erzählten im vollen Vereinsaal von ihrer Tour auf den höchsten Berg Afrikas, den Kilimandscharo.



Der zweite Teil des gelungenen AVS-Abends war geprägt von den wunderbaren Bildern, die Elisabeth Karnutsch und ihre Tochter Claudia von ihrer Pilgerreise von Florenz hin zu den Wirkungsorten des hl. Franz von Assisi mitgebracht hatten.



15. März: Die beiden Schauspieler Patrizia Pfeifer und Anton Gallmetzer lasen auf Einladung der Bibliothek „Das Frühstücksei“ und andere Sketche und Texte des bekannten Sati-rikers und Humoristen Lorient ...



... begleitet wurden sie vom Philomusica Bläserquintett: Ernst Egger (Flöte), Otmar Kollmann (Oboe), Elmar Pattis (Klarinette), Hubert Ebner (Horn), Manfred Mitterer (Fagott). Die vielen Interessierten aus Schenna und den Nachbargemeinden genossen das Wechselspiel zwischen Texten und Musik.



16. März: Der Nordtiroler Berufszauberer Markus Gimbel verzauberte den Vereinsaal, verblüffte und unterhielt eine riesige Schar von Kindern und Familien.



Der Familienverband und der Bildungsausschuss Schenna und freuten sich, dass auch die Kinderveranstaltung beim Schenner Langes auf ein so großes Echo stieß.



Am gleichen Abend waren alle Reihen in der alten Pfarrkirche gefüllt – in Erwartung des für den Schenner Langes eigens einstudierten Konzerts des Schenner Kirchenchors. Mit klangvollen Liedern und stimmiger Musik konnten sich die Zuhörer auf das Osterfest einstimmen.



19. März: Am Josefitag stellte die Schützenkompanie Schenna einen besonderen Mann in den Mittelpunkt: Erzherzog Johann. Franz Graf von Spiegelfeld erzählte dem zahlreichen Publikum gekonnt und kurzweilig über das Leben und Tun des mit Schenna eng verbundenen Habsburgers.



20. März: Im Vereinsaal spielt die Gruppe Pasui auf: Johanna Springeth, Barbara Grimm und Volker Klotz spielen mit Dudelsack, Drehleier, Akkordeon und anderen Instrumenten...



...und die vielen Tanzbegeisterten, die auf Einladung der Volkstanzgruppe gekommen waren, tanzen nach der Anleitung von Martina Springeth begeistert mit.



23. März: Ungewohnt spät, aber gewohnt grandios: Das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna in einem bis zum allerletzten Platz gefüllten Vereinssaal unter der Leitung des Kapellmeisters Luis Schönweger. Durch das abwechslungsreiche Programm mit einigen Überraschungen führte wie jedes Jahr gewohnt angenehm und informativ der Rai-Moderator Dieter Scoz.



Über die Dauer der zwei Wochen Schenner Langes war wieder eine Ausstellung im Raiffeisensaal zu sehen – dieses Mal zum Leben und Schaffen des Priesters und Theaterautors Hans Pircher (Auen-Hans)



Die Ausstellung entstand im Rahmen eines Projekts des Bildungsausschusses und wurde vom Historiker Walter Pichler kuratiert. Sie kann nun als Leihgabe in der Gemeinde Laas besichtigt werden.



24. März: 35 Schenner fahren zum Abschluss des Schenner Langes nach Laas und besuchen die Vorstellung „Die brennende Liab“ der Volksbühne Laas.

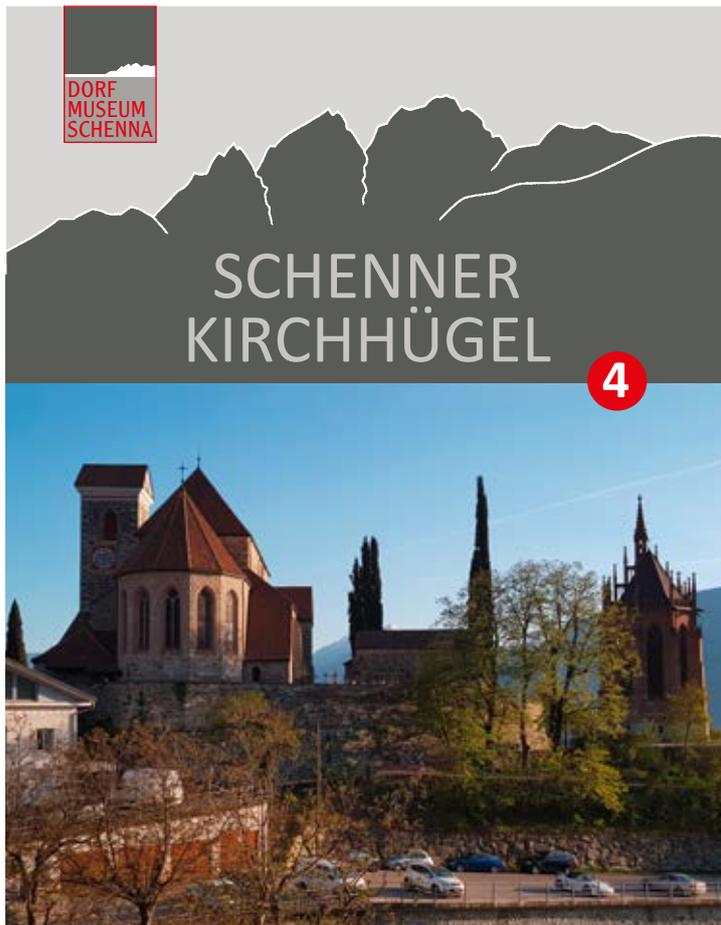


Die Langesbühne Tall strapazierte dieses Jahr erst Ende März / Anfang April die Lachmuskeln der Theaterbegeisterten, sind aber fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender der Kulturwochen.

DANKE

– allen Vereinen und Organisationen, die mit viel Begeisterung und Feingefühl hochwertige, unterhaltsame, informative und abwechslungsreiche Veranstaltungen organisiert haben. Die feine Gastfreundschaft nach jeder Veranstaltung macht den Schenner Langes noch mehr zum gemeinschaftlichen Erleben.

– den vielen Besuchern aus Schenna und darüber hinaus, die das Angebot angenommen haben und so zahlreich zu jeder Veranstaltung des Schenner Langes gekommen sind. Sie haben sich begeistert, interessiert und offen auf die zahlreichen Geschichten eingelassen, die in den Veranstaltungen erzählt wurden.



Das Mausoleum Erzherzog Johanns

Westlich des Friedhofs steht auf einer künstlich aufgeschütteten Terrasse die Grabeskirche Erzherzog Johanns von Österreich. Dieser war 1782 als 13. Kind des Großherzogs der Toskana und späteren Kaisers Leopold II. in Florenz geboren. Nach dem frühen Tod des Vaters wurde 1792 der 14 Jahre ältere Bruder als Franz I. zum Kaiser gewählt, Johann wurde Chef des Festungs- und Pionierwesens und bereiste die gesamte Monarchie. Er schätzte vor allem das Kronland Tirol. In den Kriegswirren gegen Napoleon kämpfte er in Oberitalien gegen Napoleon und verteidigte mit Andreas

Hofer auch sein geliebtes Tirol. Nach der verlorenen Schlacht bei Wagram 1809 wurde Tirol im Frieden von Schönbrunn zu Bayern und Italien geschlagen. So durfte Johann nach 1813 Tirol nicht mehr betreten. In der Steiermark erwarb er sich durch erfolgreiche Versuche und Erneuerungen in der Landwirtschaft große Verdienste und gründete in Graz das Lehr- und Forschungsinstitut Johanneum.

1819 lernte der Prinz am Toplitzsee die 15jährige Tochter des Postmeisters von Aussee, Anna Plochl, kennen. Drei Jahre später verlobte sich das Paar. Nachdem Anna eine Bürgerliche war, bedurfte es der Heiraterlaubnis durch

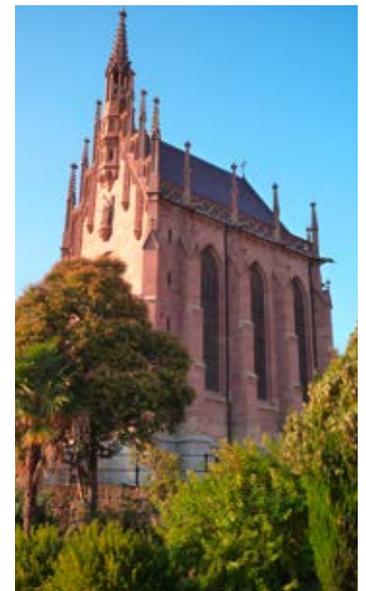
den kaiserlichen Bruder Franz, die er 1829 gab. Anna wurde zur Freifrau von Brandhofen erhoben. Kaiser Franz Joseph I. gab ihr 1850 den Titel einer Gräfin von Meran.

1844 hatte Erzherzog Johann das Schloss Schenna gekauft, und im Revolutionsjahr 1848 wurde er in Frankfurt kurzzeitig zum deutschen Reichsverweser gewählt. Ein Jahr später kam er in die Steiermark zurück, wo er 1850 Bürgermeister von Stainz wurde. 1859 starb Erzherzog Johann 78jährig in Graz und wurde zunächst dort beigesetzt. Sein Sohn Franz allerdings bestimmte Schenna zur letzten Ruhestätte des Vaters. Dazu trat er in Verhandlung mit der Gemeinde, die soeben den Bau einer neuen Pfarrkirche ins Auge gefasst hatte. Graf Franz von Meran bot der Gemeinde an, beim Kirchenbau mitzuhelfen, sofern die Kirche auch als Grabstätte für seinen Vater konzipiert würde. Die Gemeinde lehnte den Vorschlag ab, weil sie das gesamte Kirchenschiff selbst hätte bauen müssen, während der Graf das Presbyterium und die darunterliegende Gruft finanziert hätte. Also beauftragte Franz Graf von Meran 1860 den Architekten Moritz Wappler aus Wien mit der Planung des Mausoleums als eigenständigen Bau am Kirchhügel von Schenna.

Das Grabmal besteht aus einer Unterkirche mit der Gruft und der Johannes dem Täufer geweihten Kapelle darüber. Der

Unterbau wurde aus Ifinger Granit, die Oberkirche in rotem Sandstein aus der Rotwand im Naiftal ausgeführt. Für das feine Maßwerk wurde gefärbter Stahlbeton verwendet. Zum Eingangsportal im Süden führt eine breit ausladende Sandsteintreppe. Das Marmorrelief des segnenden Heilandes über dem Eingang stammt vom Meraner Bildhauer Franz Pendl (1817–1896). Der Friedensengel mit dem österreichischen Wappenschild zwischen der großen Fassadenrosette und dem zierlichen Dachreiter darüber ist das Werk von Josef R. von Gasser.

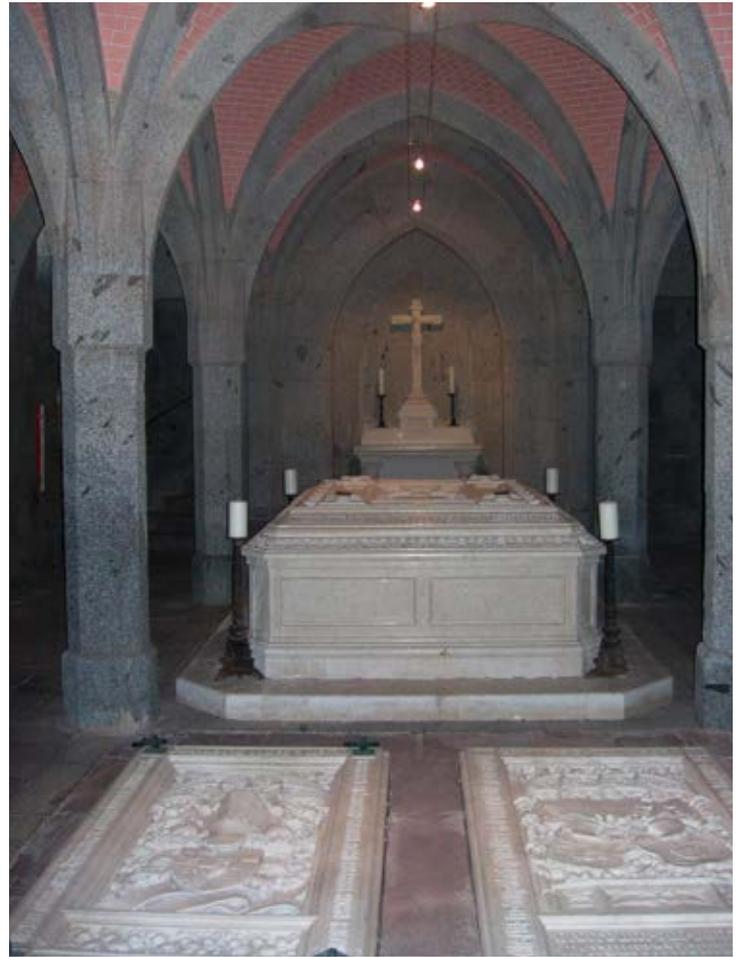
Der Kirchenraum wird durch farbige Glasfenster belichtet, wobei im Chorfenster die Namenspatrone der erzherzoglichen Familie dargestellt sind: Johannes der Täufer, Franziskus und Anna. Rechts vom Altar führt eine Treppe



Das neugotische Mausoleum Erzherzog Johanns von Österreich, 1869



Der Altarraum des Mausoleums mit den Fensterbildern der Hl. Johannes Baptist, Franziskus und Anna



Der marmore Sarkophag des Erzherzogs und seiner Gattin Anna, geb. Plochl, Gräfin von Meran, in der Gruft des Mausoleums

in die Gruft hinunter, wo der marmorne Sarkophag mit dem Familienwappen steht. Die Inschrift darauf lautet: Johann Baptist Erzherzog von Österreich, geb. zu Florenz am 20. Jänner 1782, gest. zu Graz am 11. Mai 1859, und seine Gemahlin Anna Gräfin von Meran, geb. zu Aussee am 6. Jänner 1804, gest. zu Aussee am 4. August 1885. Auf den zwei Grabplatten vor dem Sarkophag stehen die Namen von Franz Graf von Meran (1839–1891), dem Sohn Erzherzog Johanns, und dessen Gemahlin Theresia Gräfin von Lamberg (1836–1913).

Am 23. Juni 1869 wurde das Mausoleum eingeweiht, und am Tag danach wurden die sterblichen Über-



Erzherzog Johann von Österreich, der Steirische Prinz (1782–1859)

reste Erzherzog Johanns von Graz nach Schenna überführt. Im Schloss Schenna wohnt

heute die Familie von Gräfin Johanna von Meran, einer Urururenkelin Erzherzog Johanns.



Anna Plochl, Gräfin von Meran (1804–1885)

Idee und Text

Walter Innerhofer
Verein für Kultur und
Heimatspflege
Schenna

Bilder

Walter Innerhofer,
Zeno Klotzner,
Amt für Bodendenkmäler der
Provinz Bozen-Südtirol

Quellen

Schenna Dorfbuch 2002,
Dorfzeitung Schenna
Die Sakralbauten auf dem
Kirchhügel
von Schenna 1991
Pfarre Maria Himmelfahrt zu
Schenna 1981

Konditorei-Cafè Höfler neueröffnet

Nach umfangreichen Umbauarbeiten konnte die Familie Höfler am vergangenen 29. März ihre Kunden und die gesamte Bevölkerung zur Neueröffnung der Konditorei in Schenna, Verdinerstraße Nr. 3 einladen. Aus dem traditionsreichen Bäcker- und Konditorladen, den der „Bäckenvater“ Eduard Höfler sen. mit seiner Gattin Rosa und den vier Kindern 1960 in Schenna erbaut und eingerichtet hatte, ist eine moderne Feinbäckerei mit Cafè, Eisdiele und Bistro entstanden, wo auch weiterhin Brot aus der Bäckerei und verschiedene Lebensmittel zum Verkauf angeboten werden. Viele Bekannte aus Nah und Fern sind der Einladung gefolgt und feierten mit dem Konditor-Meister Eduard Höfler jun., der sichtlich stolz auf

den neuen Betrieb war, mit seiner Tochter Barbara als neuer Inhaberin und ihrem Mann Thomas Prinoth mit den beiden Enkelkindern Carmen und Patrick die Eröffnung der sehr einladend gestalteten Verkaufs- und Gasträume. Barbara Höfler begrüßte ihre Gäste und Pfarrer Hermann Senoner segnete die Räume, wobei er die Bedeutung des Brotes und des Teilens für die Menschheit passend hervorhob. Bis in den späten Abend kamen immer wieder Besucher, um der Familie Höfler zum gelungenen Umbau zu gratulieren und ihr viel Erfolg zu wünschen. Tags darauf trat auf der sonnigen Terrasse sogar die Schuhplattler-Gruppe aus Mölten auf, um die zahlreichen Gäste zu unterhalten.



Die Familie Höfler-Prinoth im erneuerten Feinbäckergeschäft mit Cafè, Eisdiele und Bistro: v. l. Simon, Carmen, Barbara, Thomas und Patrick



Der Geschäftsraum der neuen Konditorei Höfler



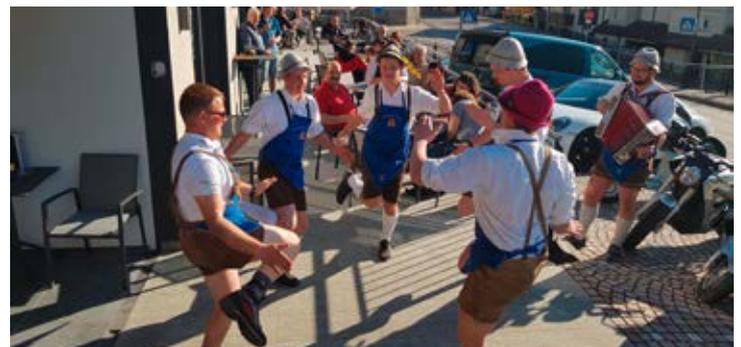
Ehrengäste bei der Eröffnung der neuen Konditorei Höfler



Barbaras Eltern Eduard und Martha Höfler mit Gästen



MitarbeiterInnen und Helfer bei der Neueröffnung der Konditorei Höfler



Die Schuhplattler aus Mölten auf der Terrasse der Konditorei Höfler

Schalke Freunde Schenna/Südtirol Jahreshauptversammlung mit Rückblick



Am 13. März 2019 fand die erste Jahreshauptversammlung des neu gegründeten Fußballfanclubs des „FC Schalke 04“ beim Zmailerhof statt. Es konnte auf ein erfolg- und ereignisreiches Jahr 2018 zurückgeblickt werden, indem nach Abschluss eines bürokratischen Aufwandes die Nut-

zung für das Schalkelogo und des Gemeindegewappens genehmigt wurde. Dank dieser Freigaben konnten Fan-Artikel mit dem Aufdruck des Fanclublogos angeschafft werden.

Die mittlerweile 14 Mitglieder nahmen außerdem am Blitzturnier der Dorfvereine teil, und treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Fußballschauen. Höhepunkte des Jahres waren aber sicher die 2 Stadionbesuche bei Heimspielen gegen Nürnberg und Freiburg und als Highlight sicher die Fahrt nach Portugal um das Champions-

league-Spiel gegen den FC Porto live zu sehen.

Sollte jemand die gleiche Sympathie für den FC Schalke 04 haben und möchte dem Fanclub beitreten, um bei dessen

Tätigkeiten mitzumischen, kann er sich gerne direkt bei einem der Mitglieder, auf Facebook oder per Mail melden: s04freunde-schenna@hotmail.com



V.l.: Franz Dosser (Kartenbeauftragter), Stefan Wieser, Alois Dosser (Kassier), Oswald Kaufmann, Walter Dosser (Präsident Stlv.), Andreas Kröll (Schriftführer), Peter Kröll (Präsident), Thomas Hell und Luis Kröll. Fehlendes Gründungsmitglied: Roland Kröll

Das besondere Bild



Erster Skikurs organisiert vom S.C. Ifinger beim Taser unter dem Präsidenten Friedrich Klotzner. V.l.: Josef Kuen, Helmut Federer, Norma Federer, Franz Kofler, Alois Löscher (Skilehrer aus Ulten), Georg Verdorfer, Walter Mitterhofer, Hans Kuen und Brigitte Daprà.

An dieser Stelle ergeht ein Dank an Georg Verdorfer für dieses Bild. Der SC Ifinger würde sich über weitere Foto-Dokumente freuen!

Geht schennerisch

Epflschelfe (die) = die Apfelschale
 in leschn Oodruck = im letzten Moment
raggern = schuften, sich plagen
firschaugn = herausragen
fircher giëhn = herauskommen
fernicht sein = kraftlos sein
fuërl = flink
flottern = zittern
verschuëschtern = verlegen, verlieren
iberhaps = beiläufig geschätzt, pauschal
ibermächt essn = gewaltsam essen
verprinnen = verbrennen
Suiern (die) = kleine Eiterbläschen, ein Ausschlag
graschglan: knistern
foal hobm: feilbieten
(eppes) aanig werd'n: etwas loswerden

Marlene's Fashion & Cafè



Am Freitag, 5. April 2019 fand die Eröffnung des neuen Marlenes Fashion & Cafè statt. Nach den Grußworten von Bürgermeister Alois Kröll und dem geistlichen Segen von Herrn Pfarrer Hermann Senoner feierten zahlreiche Besucher

den neuen „Concept Store“. Eine einmalige Modenschau mit einer 25 Meter hohen Treppe und die traditionell-innovative Musikgruppe „Hondmade“ rundeten den Abend ab. Das neue Konzept von Marlenes Fashion & Cafè



bietet ein neues Einkaufserlebnis. Neben aktuellen Modelabels für Damen und Herren lädt das öffentliche Tagescafé zum Verweilen und zum Zusammentreffen

von Menschen im Zentrum von Schenna ein. Familie Premstaller freut sich auf den Besuch von Einheimischen und Gästen.

Einkaufen wird zum Erlebnis

Wer heute ein Geschäft neu eröffnet oder um- und ausbaut und das Warensortiment vergrößert, muss neue Ideen, neue Konzepte entwickeln, damit Einkaufen attraktiv wird, zum Erlebnis wird. Nur so kann das Spezialgeschäft, ob dort Lebensmittel oder Mode oder sonstige Produkte verkauft werden, noch gewinnbringend neben den Kaufhäusern bestehen, wo alles in einem Gebäude im Schnelldurchlauf erworben werden kann – aber eben alles in Eile und ohne Beratung. Fachgeschäfte können durch individuelle Beratung, durch Probieren- und Verkostenlassen von Produkten, vielleicht noch durch den Austausch von ein paar netten Worten zwischen Geschäftsinhabern und Kunden punkten. Gerade in Tourismusorten finden solche Konzepte mit Cafè

beim Konditor, im Lebensmittelladen oder sogar im Modegeschäft, Verkostung von Weinen und den dazu passenden Feinschmeckerhäppchen in der Vinothek immer mehr Liebhaber. Und dies nicht nur beim Gast, der gerade im Urlaub Zeit zum Einkauf und auch zum Genießen hat, sondern auch bei Einheimischen, die sich am Abend oder am Wochenende mit Bekannten zu einem Glas Wein oder in der Mittagszeit zu einem Kaffee oder einem kleinen Imbiss im Bistro treffen, mit einem netten Gespräch in Ruhe genießen und im Geschäft Einkäufe tätigen. So kann man auch in Schenna den Besitzern von neu oder nach einem Erweiterungsbau wieder eröffneten Geschäfts- und Genusslokalen zur neuen Initiative gratulieren und viel Erfolg wünschen.



Pfarrer Hermann Senoner segnete die neuen Geschäftsräume





„Wine & People“ – Motto der neuen Vinothek



Mit einem kleinen Umtrunk wurde am 23. März Weinmesser's Vinothek an der Verdinsersstraße 1 eröffnet. Sie soll zu einem neuen Treffpunkt für Weinliebhaber, Genießer und Feinschmecker werden, wünscht der Gastgeber und Diplom-Sommelier vom

Vinum Hotel Der Weinmesser, Christian Kohlgruber, der die Gäste und Käufer bei der Wahl aus einem umfangreichen Sortiment von Südtiroler und anderen italienischen Weinen berät. Auch Edelbrände und andere einheimische Produkte stehen zum Verkauf.



HGJ und lvh informieren über Berufe in Handwerk und Gastgewerbe



Die Junghandwerker im Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister (lvh) und die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) waren kürzlich bei den Mittelschülern von Schenna zu Gast und informierten über Ausbildungsmöglichkeiten und -orte der praktischen Berufe im Hotel- und Gastgewerbe sowie im Handwerk.

Informationen über die Berufe im Handwerk gab Elisabeth Mahlknecht von den Junghandwerkern im lvh. Sie berichtete über die vielen verschiedenen und abwechslungsreichen Handwerksberufe, die in der Lehre oder an der Berufsfachschule erlernt werden können.

Für Staunen sorgte insbesondere die Beschreibung der Berufsweltmeisterschaft in Abu Dhabi im Jahr 2017, wo 22 Jugendliche aus Südtirol ihr Können zum Besten gaben und fünf Medaillen und den sechsten Platz in der Länderwertung eroberten. Die Schüler konnten sich in einem emotionsgeladenen Kurzfilm selbst ein Bild davon machen, welche Anforderungen an die jungen Handwerker bei einem Wettbewerb dieser Größenordnung gestellt werden.

Zuerst erzählte HGV-

Ortsobfrau Doris Kohlgruber vom Genusshotel „Der Weinmesser“ in Schenna den Schülern über ihre Erfahrungen im Hotel- und Gastgewerbe. Sie unterstrich die große Abwechslung, die die einzelnen Berufe in diesem Gewerbe mit sich bringen. „Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler frühzeitig über die vielen verschiedenen und kreativen Berufsmöglichkeiten, die das Hotel- und Gastgewerbe bieten, informiert werden. Das Schönste am Beruf im Gastgewerbe ist, dass man immer mit Menschen zu tun hat und die Arbeit sehr abwechslungsreich ist.“, so Kohlgruber. Anschließend gab Hannah Tauber von der HGJ den Jugendlichen Auskunft über die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe.

Vor 70 Jahren

Drei Kletterer stürzen in der Ifinger-Nordwand ab Lothn Franz und Hans an der Bergung der Toten beteiligt

Am 26. Juni jährt sich zum 70. Mal ein tragischer Kletterunfall an der Ifinger-Nordwand, bei dem drei junge Südtiroler ihr Leben verloren. Franz Klotzner Loth († 2009) hat uns dazu folgenden Bericht hinterlassen:

Es war Sonntag, der 26. Juni 1949, Herz-Jesu-Sonntag, ein herrlicher Sonntag. Ich fuhr mit dem Fahrrad im Bergsteigergewand mit Rucksack nach Obermais zum Salzer-Hof zu meiner Freundin. Sie war im bäurischen Tüchlgewand und wollte zur Herz-Jesu-Prozession gehen. Auf meinen Wunsch hat sie sich das Dirndl angezogen und ging mit mir zur Haflinger Seilbahn, mit der wir nach Hafling fuhren. Über Falzeben wanderten wir dann zum Ifinger. Es dürfte ca. 13.00 Uhr gewesen sein, als wir Rufe hörten und verstanden, dass Bergsteiger von der Nordwand abgestürzt waren. Die Nachricht haben uns Heiner Oberrauch-Zitt und dessen Schwester von der Scheiber-Südwand aus zugerufen. Daraufhin sind wir über den Süd-West-Grat abgestiegen, um Näheres zu erfahren. Ich war damals aktives Mitglied des Bergrettungsdienstes von Meran. Drei abgestürzte Bergsteiger lagen am unteren Rand eines Schneefeldes und waren bis zur Unkenntlichkeit zerschlagen. Sie waren vom Querband am oberen Teil der Nordwand abge-



Die drei verunglückten Ifinger-Nordwand-Kletterer

stürzt. Alle drei hingen am selben Seil. Augenscheinlich hatte einer vergessen, das Seil im Sicherungskarabiner einzuhängen, wie sich später herausstellte. Es waren Luis Hager aus Meran, Max Sorarui aus Lana und Heini Neuhauser aus Brixen. Ich eilte schnell zur Ifinger Hütte, wo der Premstaller Sepp und die Thres Wirte waren. Und meldete das Unglück. Daraufhin lief ich so schnell wie möglich

nach Hause, denn dort gab es damals schon ein Telefon. Ich rief den AVS-Chef von Meran, Franz Huber an und verständigte die Carabinieri. Dann startete ich den Ford-Traktor, ein als Schlepper umgebautes amerikanisches Personenauto, fuhr nach Meran zur Bertoldi-Tankstelle, um voll zu tanken.

Am nächsten frühen Morgen ging ich zur Ifinger Hütte hinauf, wo die Rettungs-



Der Loth'n Hans (Klotzner) mit dem Ochsenfuhrwerk, mit dem die drei am 26. Juni 1949 in der Ifinger Nordwand abgestürzten Toten von Langstell nach Schenna gebracht wurden

männer aus Meran und Lana sowie zwei Carabinieri und die Angehörigen der Verunglückten schon eingetroffen waren. Der aus der Schweiz stammende Toni Pichler, Siggie genannt, war Einsatzleiter. Mein Bruder Hans kam mit dem Ochsenfuhrwerk bis nach Langstell hinauf, um die Toten mit „Protzen und Schloafen“ zu Tal zu befördern.

Für jeden Verunglückten bastelten wir aus je zwei ca. 4 m langen Stangen mit Rebschnüren eine Trage, auf die die in weiße Tücher gewickelten Leichen in rupfene Säcke gelegt und von den Rettungsmännern zur Ifinger Hütte und von dort auf Baren nach Langstell getragen wurden. Dort wurden sie pietätvoll mit Fichtenzweigen zugedeckt, worauf ein Strauß Alpenrosen gelegt wurde, und mit dem Ochsenfuhrwerk über den Taser und den Luamer zum Loth-Hof geführt. Dort erwarteten mehrere Angehörige den Trauerzug mit den rund 30 Rettungsleuten. Vom Loth wurden die Toten dann mit dem Traktor zum Meraner Friedhof gebracht. Am Mittwoch, 29. Juni, Peter-und-Pauls-Tag, wurden Luis Hager in Meran und Max Sorarui in Lana unter großer Beteiligung von Trauergästen beerdigt. Heini Neuhauser wurde in Brixen bestattet.

Am Sonntag, 3. Juli sind Hans Mair und ich in die Ifinger Nordwand eingestiegen und konnten fest-

stellen, dass der Karabiner am Standplatz der Kletterer nicht benutzt worden war. Luis Hager war wohl im Vorstieg und Max Sorarui sollte am Standplatz sichern, hatte augenschein-

lich aber vergessen, das Seil am Karabiner einzuhängen, Luis stürzte und hat Max und Heini in die Tiefe gerissen – ein vergessener Handgriff verursachte die Bergtragödie.

Lichtblicke der Nächstenliebe

Am 17. März Suppen-sonntag der Pfarrcaritas

Die Teilnahme am Suppen-sonntag in der Fastenzeit ist für viele Pfarrangehörigen bereits zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. Die Pfarrcaritas macht sich in der Fastenzeit auf die Suche nach Einrichtungen, welche besondere Lichtblicke der Menschlichkeit und der Nächstenliebe darstellen.

In den letzten Jahren konnten viele Strukturen vorgestellt und besucht werden, welche solche Lichtblicke der Nächstenliebe in Südtirol darstellen. So wurde das Haus Emmaus in Leifers, der Vinzibus in Bozen, die Blindenvereinigung, das Haus der Solidarität, der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, das Obdachlosenhaus in Meran, die Telefonseelsorge, das Zentrum Ja zum Leben und viele mehr an einem Suppen-sonntag ins Blickfeld der Pfarrgemeinde gerückt.

In diesem Jahr machte sich die Pfarrcaritas auf die Suche nach einem Ort der Menschlichkeit und der Nächstenliebe in unserer Heimatgemeinde. Die Pfarrcaritas entschied sich dabei für unser Altenheim in Schenna, welches seit dem Jahr 2015 im Auf-

trag der Gemeinde von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt geführt wird. 21 Seniorinnen und Senioren werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liebevoll betreut. Die Heimleiterin Mirjam Waldner vermittelte während der Heiligen Messe lebendige Eindrücke über Wohnen und Leben im Altenheim von Schenna. Sie betonte, dass das Altenheim ein offenes Haus sein will. So freuen sich die Bewohner und die Heimleitung wenn Kindergarten oder Schulen das Haus besuchen, wenn Musikanten aufspielen, wenn sich Vereine und Privatpersonen finden, welche sich im Altenheim einbringen, um den Alltag der Altenheimbewohner abwechslungsreich zu gestalten. Dabei ging ein besonderer Dank an die Freiwilligengruppe, welche sich seit Jahren im Altenheim engagiert und sich Zeit nimmt für die Seniorinnen und Senioren im Altenheim. Ein besonderer Dank erging an Pfarrer Hermann Senoner, welcher alle zwei Wochen am Mittwoch eine Heilige Messe im Altenheim von Schenna zelebriert, welche von den

Freiwillige Sozialdienstleistende im Altenheim Schenna gesucht

Das Altenheim Schenna sucht freiwillige Sozialdienstleistende, die im Altenheim gerne mithelfen möchten. Der freiwillige Sozialdienst bietet Erwachsenen, auch älteren Personen, die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in die Arbeit mit Menschen miteinzubringen. Im Gegenzug erhalten sie Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art. Für weitere Informationen melden Sie sich bei der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Tel. 0473 205113



Caritasmitarbeiter beim Verteilen der Suppen

Altenheimbewohnern sehr geschätzt wird.

Frau Waldner gab auch bekannt, dass nun ein neuer Dienst eingeführt wird, nämlich die Tagespflege. In der Praxis bedeutet dies, dass Familienangehörige, welche ihre Lieben zuhause pflegen, nun die Möglichkeit haben, etwas auszuspannen und den Vater oder die Mutter am Morgen ins Altenheim und am Abend wieder nach Hause zu bringen. Im Altenheim bekommt der Angehörige die notwendige Pflege, gutes Essen und erlebt die Gemeinschaft mit den Heimbewohnern.

Nach der Heiligen Messe begaben sich die Messbesucher in den Pfarrsaal, wo

sieben köstliche Suppen angeboten wurden.

Der Erlös des Suppen-sonntages wird dieses Jahr von der Pfarrcaritas für die Freizeitaktivitäten der Seniorinnen im Altenheim verwendet.

Allen die beim Suppen-sonntag mitgearbeitet haben, jenen die Suppen gekocht und jenen, die eine kleine Spende gegeben haben, sei an dieser Stelle im Namen der Pfarrcaritas und der Pfarrgemeinde herzlich gedankt. Ein großer Dank ergeht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Altenheim Schenna für die großartige Arbeit zum Wohle der Seniorinnen und Senioren.

SW

Fasching im Altenheim

Am „Unsinnigen“ fand die Faschingsfeier im Altenheim statt. Eingeladen waren die Heimbewohner und deren Angehörige. Die Mitarbeiterinnen schmückten den Speisesaal und wer es wünschte wurde auch geschminkt. Die Küche bereitete schmackhafte Leckereien zu, es wurde geschertzt und gemeinsam sang man

altbekannte Volkslieder. Jährlicher Höhepunkt der Faschingsfeier ist der Einzug der Musikkapelle Schenna in den Speisesaal. Mit zackigen Märschen und Stimmungsliedern begeisterten die Musikantinnen und Musikanten die Heimbewohner, welche sich mit tosendem Applaus bei der Musikkapelle bedankten.

SW



Die Heimbewohner freuen sich mit den lustigen Musikanten.



Die Musikanten der Musikkapelle Schenna, Stammgäste bei der Faschingsfeier im Altenheim.



Immer eine große Freude, wenn Kinder die alten Leute besuchen!

So isst Schenna:

Eine Rezeptidee für den Frühling

Spargelteigtaschen

Zutaten

230g Weizenmehl
120g Hartweizenmehl
3 Eier
Wasser
250g weißer Spargel
250g grüner Spargel
½ Zwiebel
etwas Butter
Salz
Pfeffer
Parmesankäse

Zubereitung:

Für den Teig die Eier wiegen, soviel Wasser dazugeben bis 175g erreicht sind, dann verquirlen. Weizenmehl und Hartweizenmehl dazugeben und zu einem geschmeidigen aber doch relativ festen Teig kneten. Den Teig 10 Minuten kneten und dann für ½ Stunde in einer Klarsichtfolie rasten lassen.

Die Spargel schälen, kurz blanchieren und in kleine Stücke schneiden. Die Spargelspitzen zum Garnieren auf die Seite geben. Die Zwiebel fein hacken und in



etwas Butter andünsten. Die Spargelspitzen dazugeben und kurz mitdünsten. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Den Teig mit der Nudelmaschine dünn walzen. Auf der unteren Hälfte des Teiges mit einem Esslöffel in gleichmäßigen Abständen kleine Häufchen der Füllung nebeneinander auf den Teig legen. Die andere Teighälfte darüberklappen, den Teig andrücken und Taschen ausradeln.

Die Teigtaschen in reichlich Salzwasser ca. 5 Minuten kochen lassen. Mit einer Schaumkelle herausnehmen, mit Parmesankäse, schäumender Butter und den Spargelspitzen servieren.

Versammlung des Männerbundes Tall

Am Sonntag, den 17. März 2019 wurde eine Versammlung zur Neuwahl des Männerbundes Tall einberufen. Es ist zwar nur eine kleine Gruppe der Einladung gefolgt, doch wurde von Anfang an deutlich gemacht, dass der schöne Brauch in Tall unbedingt weitergeführt werden soll. Die Hauptaufgabe ist die Abhaltung eines Bundesamtes samt Rosenkranz für die Verstorbenen des Männerbundes und, sofern gehalten, die hl. Messe am Josefitag. Der jährliche Beitrag wurde auf 5 Euro erhöht, da man die angesparten Gelder für die in einigen Jahren

anfallende Restaurierung der Männerfahne brauchen wird. Dem Bund beitreten können alle Männer über 35 und die Väter der Pfarrei Tall. Elmar Tschöll, Oswald Pichler und Andreas Mair haben sich dankenderweise bereit erklärt die Tradition des Männerbundes weiterzuführen. Der neue Vorstand möchte auch auf diese Weise ankündigen, dass das Bundgeld dieses Jahr jeweils nach der hl. Messe am 5. und 12. Mai abgegeben werden kann. Ab dem nächsten Jahr wird dies wieder am Sonntag vor und nach dem Josefitag möglich sein.

Vorlesestunde in der Öff. Bibliothek



„Der gestiefelte Kater“ ist ein sehr verbreitetes Märchen der Gebrüder Grimm. Der Kater in seinen großen Stiefeln und mit dem auffälligen Hut ist wohl vielen Kindern und Erwachsenen bekannt. Am Samstag, den 4. Mai um 10.30 Uhr lädt die Öffentliche Bibliothek Schenna alle Kinder herzlich zu einer ganz besonderen Vorstellung des Märchens in Form eines Bilderbuchtheaters ein. In leuchtenden Bildern wird

die Geschichte des jüngsten Müllersohnes erzählt, der enttäuscht nichts weiter von seinem Vater erbt, als den Hauskater. Doch was ist das für ein außergewöhnliches Tier? Plötzlich beginnt der Kater zur Überraschung des Müllersohnes zu sprechen und verspricht ihm Glück und Reichtum. Erstaunt und erfreut schenkt er dem erstaunlichen Tier sogar ein Paar Stiefel. Aus Dankbarkeit begibt sich der Kater ins Schloss und fängt dem König einen Sack voll Hühner, für die er mit reichlich Gold belohnt wird. Mit List und Klugheit gelingt es dem Kater dem einst so armen Müllersohn ein prächtiges Schloss zu besorgen, sodass dieser die schöne Prinzessin zu sich einladen kann. Die Bibliothek freut sich auf viele gespannte Zuhörer!

Umweltfreundlich unterwegs

Mit Bus und Bahn in das Wochenende

Im Frühling startet bei vielen die Wander- und Bergsaison. Dann heißt es oft: Rucksack packen, Bergschuhe anziehen und ab in das Auto, um zum Startpunkt der Wandertour zu gelangen. Unangenehm ist, wenn die Anreise vielleicht schon durch einen Stau aufgehalten wird, wenn der Parkplatz bei der Seilbahn bereits voll ist oder wenn nur mehr ein Stellplatz in der prallen Sonne oder im Straßengraben frei ist.

Um diesen Ärgernissen aus dem Weg zu gehen, bietet es sich an, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Egal ob mit Bus und Bahn: Viele Ausgangspunkte für Wanderausflüge sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Ein weiterer Vorteil ist natürlich, dass so auch Überschreitungen oder Touren möglich sind, die nicht wieder zum Ausgangspunkt zurückführen. Voraussetzung für das Gelingen sind lediglich eine gute Wanderkarte, ein aktueller Fahrplan und eine gültige Fahrkarte. Mittlerweile gibt es auch eine Reihe von Wanderliteratur, die auf Ausflüge mit Bus und Bahn spezialisiert ist. Ein Versuch ist es allemal Wert: Während andere genervt einen Parkplatz und Kleingeld für das Parkticket suchen, steigen Sie beschwingt aus dem Bus, schultern den Rucksack und machen sich auf den Weg in Richtung Almhütte!

Auch bei einer längeren Urlaubsreise kann man mit öffentlichen Verkehrsmitteln umweltbewusst verreisen. Vor allem die kurz bevorstehende Sommerzeit ist Reisezeit. Doch es muss nicht immer die Fernreise sein, auch unsere nähere Umgebung hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten und kann bei der Auswahl des Reiseziels berücksichtigt werden, vor allem auch der Umwelt zuliebe. Nähere Destinationen können mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreicht werden. Wer eine Flugreise plant, sollte Urlaubsdauer und Entfernung zum Reiseziel in einem vertretbaren Verhältnis zueinander setzen, sowie bei der Auswahl der Unterkunft auf eine umweltbewusste und sparsame Betriebsführung achten. Bei der Verpflegung macht es Sinn, auch im Urlaub regionale Produkte und die einheimische Küche zu bevorzugen. Wer sich im Urlaub bewegen möchte, setzt hier bevorzugt auf die eigenen zwei Beine, das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel: Auf diese Art lernt man das Land am besten kennen und hat die Möglichkeit, Natur und Landschaft zu erkunden. Schon bei der Buchung im Reisebüro empfiehlt es sich, nach Umweltzeichen zur Kennzeichnung besonders umweltfreundlicher Unterkünfte und Reisen zu fragen.

AVS – Familie: Winterspaßtag beim Taser



Karl erklärt wie man eine Lawinsonde benützt.

Endlich war der lang ersehnte Schnee da und dieser musste ausgenutzt werden. Am 9. Februar 2019 starteten viele Schenner Familien bei herrlichem Wetter ins Schneeabenteuer beim Taser. Alle gemeinsam bauten mit viel Spaß und Ehrgeiz eine Rodelbahn und einen Schüttiglu. Mit viel Interesse hörten die

Kinder Karl Messavilla zu, welcher erklärte wie man ein Lawinensuchgerät und eine Sonde anwendet. Einen warmen Tee und Faschingskrapfen gab es zur Stärkung. Es war ein sehr schöner Nachmittag für Groß und Klein. Ein Dank gilt auch dem Taser Sepp für die Bereitstellung des Unterstandes und der Wiese.



Viele Schenner Familien fühlten sich im Schnee sichtlich wohl.

Weißes Kreuz sucht Pistenretter

Seit vielen Jahren bietet der Landesrettungsverein den Pistenrettungsdienst in Südtirol an. Mittlerweile sind es neun Skigebiete, in denen die Rettungssanitäter auf Skiern im Dienst sind. Die Tendenz ist dabei steigend, denn immer mehr Pistenbetreiber setzen auf einen professionellen Rettungsdienst in ihrem Skigebiet. Nun möchte das Weiße Kreuz sein Team verstärken und sucht für diese besondere Aufgabe neue Freiwillige.

Während es bisher vor allem Freiwillige aus den eigenen Reihen waren, die sich für den Pistenrettungsdienst interessierten, möchte der Landesrettungsverein nun neue Interessierte ansprechen. Dabei sind die Anforderungen an die Pistenretter alles andere als niedrig. „Die Arbeit auf der Piste ist abwechslungsreich und spannend, aber auch eine

Herausforderung“, erklärt Barbara Siri, Präsidentin des Weißen Kreuzes.

Deshalb erhalten die angehenden Pistenretter beim Weißen Kreuz eine fundierte Ausbildung. Vorkenntnis oder Erfahrung in einer Rettungsorganisation ist dabei zwar hilfreich, aber nicht erforderlich. Sicheres Skifahren und die Bereitschaft anderen Menschen in Not helfen zu wollen, sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Ausbildung zum Pistenretter.

Wie setzt sich die Ausbildung zum Pistenretter zusammen? Nach einem Skitraining mit Zulassungstest beginnt die rettungsdienstliche Ausbildung, die sich in theoretische und praktische Module aufteilt und über die Sommermonate abgewickelt wird. Außer der Versorgung von Verletzungen und von medizinischen Notfällen wird auch der Umgang mit Akkia und Schneemobil gelehrt. Weitere Schulungsinhalte sind Lawinenkunde, die Zusammenarbeit mit der Flugrettung sowie die Anwendung des halbautomatischen Defibrillators. Insgesamt dauert die Ausbildung zum Pistenretter 16 Tage und endet im Herbst. Damit können die freiwilligen Pistenretter pünktlich zu Saisonbeginn ihren Dienst in den Skigebieten antreten.

Weitere Informationen dazu gibt es unter der Grünen Nummer 80011 0911 und im Internet auf www.pistenrettung.it.

3. – 5. Mai 2019

Programm des „Merano Flowers Festivals“ in Schenna

3. Mai 2019

14.30-17.30 Uhr: Tanzcafé am Raiffeisenplatz

Bei dieser Frühlingsveranstaltung verwandelt sich der Raiffeisenplatz in eine Open Air Tanzfläche. Profis und Laien können auf einer Bühne unter freiem Himmel und begleitet von rhythmischen DJ-Klängen ihr Tanzbein schwingen. Dazu werden Kaffee, feiner Kuchen und erfrischende Cocktails gereicht. Eintritt frei.

4. Mai 2019

11.00–14.00 Uhr: Matinée im Oberdorner Rosengarten mit Livemusik

Musik, Tanz und Genuss im duftenden Oberdorner Rosengarten mit seinen 1.400 verschiedenen Rosen. Schwungvolle Musik von „The Swinging Evergreens“, köstliche Verpflegung vom Weingut Innerleiter und feine Rosenprodukte von Jutta Tappeiner.



5. Mai 2019

10.30-17.00 Uhr: „(Un)kräutermarkt!“ und „Genuss am Mitterplattweg“

Kräuter- und Blumenmarkt am Raiffeisenplatz mit lokalen Produkten und Spezialitäten aus der Kräuterküche, Workshops, Kinder- und Familienprogramm mit Basteln, Ponyreiten, Maienpfeifen schnitzen uvm., ca. 12 Genusstationen entlang des Mitterplattwegs vom Zentrum bis zum Freibad/Lido.

Programm am 5. Mai 2019 Raiffeisenplatz Schenna

10.30–17.00 Uhr: (Un)Kräutermarkt am Raiffeisenplatz
12.00 Uhr & 14.00 Uhr: Unsere wilden Kräuter im Schlossgarten von Schloss Schenna (Un)kräuterführung, Preis: 5,00 € p.P.
11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Workshop: Kräuterdrinks – die gesunde Feuerwehr mit Brigitte Patzleiner, Preis: 5,00 € p.P.
13.00 Uhr: Workshop: Gesundes aus Wildkräutern, Preis: 5,00 € p.P.
10.30- 17.00 Uhr: Kreative

Kinderecke

- > Basteln mit Naturmaterialien: aus Wurzeln, Steinen und Blüten entstehen die unterschiedlichsten Kunstwerke (geeignet für Kinder ab 3 Jahren)
 - > Zaubermagische Flechtfrisuren mit bunten Frühlingsblüten für kleine und große Prinzessinnen
 - > Holzspiele „Spielideen“ – Spaß für die die ganze Familie
- Freiwillige Spende oder kleiner Unkostenbeitrag.

Vom Zentrum über den Mitterplattweg bis zum Freibad Lido

10.30-17.00 Uhr: zahlreiche Genusstationen am Mit-

terplattweg. Lokale Bauern bieten an verschiedenen Genusstationen ihre Produkte und hausgemachten Köstlichkeiten zum Verkosten und Verkauf an.

10.30-17.00 Uhr: Kleines Haushaltsmuseum von Stefan Pförtl. Eine spannende Zeitreise zu alltäglichen Dingen aus dem letzten Jahrhundert, Eintritt frei.

10.30-17.00 Uhr: Hereinspaziert in den Privatgarten „Love & View“. Die Landschaftsarchitektin Andrea Göhring lädt in ihren Privatgarten und gibt praktische Tipps für den Frühlingsgarten, Eintritt frei.

12.00–17.00 Uhr: Zoo am Stickerhof. Terrarium mit Leguanen, Schlangen, Spinnen etc. und ganz neu ein Python und Streichelzoo mit Pony, Enten, Ziegen Meerschweinchen etc., Erfrischungsgetränke, Eintritt frei.

10.30–17.00 Uhr: Kinderland am Freibad/Lido. Streichelzoo mit Zwergziegen, Zwergschafen und Lämmchen, Fohlen, Ponyreiten, Holzspiele von „Spielideen“, frische Ofenpizza, gesunde Säfte, Kaffee & Kuchen.



Tanzcafé am 3. Mai auf dem Raiffeisenplatz

